

Merle Hauser gewinnt Lesewettbewerb

Schule | Jury entscheidet über Sieg

Bad Dürrhein (kal). Die Realschule am Salinensee hat mit Merle Hauser aus der Klasse 6b ihre Siegerin beim Vorlesewettbewerb ermittelt. Fünf Schüler hatten sich im Vorfeld auf den drei sechsten Klassen im Klassenwettbewerb qualifiziert und nahmen am Endauscheid teil.

Im Musiksaal saßen die Mitschüler, unter ihnen hatten sich sogar Fangemeinden gebildet, die auf Plakaten den Namen ihres Favoriten hochhielten. Die Jury bestand aus den drei Deutschlehrerinnen Evelyn Hirt, Nicole Gapp und Paola Eggert. Mit dabei waren Schulpfleger Semir Ramovic und Melina Santiago, die Vorjahressiegerin Emma Stauch sowie die Konrektorin Ruth Schütz-Zacher.

Der Wettbewerb beinhaltete zunächst, dass sechs Minuten lang aus einem bekannten Buch vorgelesen wurde. Den Anfang machte Kara Wunderlich mit einer Geschichte, die über Tierquälerei im Zoo erzählte. Maik Gundelsweiler hatte ein Buch über verschwundene Kinder ausgewählt, mit denen ein Geheimnis verbunden war. Von Pferden und verfeindeten Familien handelte die Geschichte, die Sophie Link vorlas. Bei

Merle Hauser handelte es sich um einen Hund und ein verschwundenes Mädchen. Lara Cluk las aus einem Buch, in dem ein Mädchen sich auf eine abenteuerliche Seereise machte. Von falschen Professoren, einem Hund und einem geretteten Mädchen ging es im Buch, das Moritz Wittlinge wählte.

Nach kurzer Erholung geht es weiter

Nach einer Erholungspause erhielten die Bewerber einen unbekanntes Text, aus dem sie drei Minuten lang vorlesen mussten. Die aufmerksame Jury achtete auf flüssiges Lesen, deutliche Aussprache, sinnvolle Betonung und auf das richtige Tempo. Versprecher waren nicht tragisch und wurden nicht bewertet. Dafür kam es auf die Interpretation an. Aus der Tonlage musste erkannt werden, was gerade geschieht. Ob es lustig zugeht, bedrohlich, traurig, hektisch oder ob jemand wütend oder nachdenklich ist. Jedoch alles ohne theatralische Übertreibung. Groß war der Jubel und der Beifall, als der Name der Siegerin bekannt wurde, die einen Buchpreis erhielt.



Merle Hauser (links am Tisch) gewann den Lesewettbewerb der Realschule am Salinensee. Foto: Kaletta



Zahlreiche Zuhörer interessieren sich für die Volkskrankheit Arthrose und hören dem Vortrag des Facharztes Herbert Wöfl im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Gesundheitsforum« zu. Foto: Kaletta

Arthrose interessiert

Gesundheitsforum | Nicht im Internet nach Prothese suchen

Auch am letzten Vortrag in diesem Jahr in der Reihe »Gesundheitsforum« konnte Apothekerin Andrea Kanold zahlreiche interessierte Besucher begrüßen. Die Moderatorin freute sich, dass trotz Kälte und Dunkelheit nahezu alle Stühle im Weinbrennersaal belegt werden.

■ Von Ursula Kaletta

Bad Dürrhein. Referent an diesem Abend war Herbert Wöfl, Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Notfallmedizin. Sein Thema lautete: »Operative Behandlung und Rehabilitation bei Hüft- und Knie-Arthrose«.

Sechs Millionen Menschen in Deutschland leiden unter Arthrose, erläuterte der Mediziner. Schwerpunktartig hatte er für sein Referat die Behandlung an Knie und Hüfte ausgewählt. 220 000 Personen in der Bundesrepublik haben Arthrose am Hüftgelenk,

150 000 Menschen am Kniegelenk. Somit könne Arthrose als Volkskrankheit bezeichnet werden. Zunächst erklärte der Facharzt, seit 18 Jahren in der Kurklinik Limberger beschäftigt ist, den Aufbau und die Funktion von Knie- und Hüftgelenk.

Die Arthrose beginne mit Defekten im Gelenkknorpel, der im Alter aufgebraucht werde. Das habe zur Folge, dass Knochen auf Knochen reiben. Die Knochen werden rau und Schmerzen entstehen. Der Patient neige dazu, durch wenig Bewegung seine Gelenke zu schonen. Doch durch die eingeschränkte Beweglichkeit nimmt das Gewicht zu und die Muskeln nehmen ab. Also sei das keine gute Lösung. Der Mediziner gab den Rat, sich mit milden gelenkschonenden Sportarten trotzdem zu bewegen. Spaziergehen, Schwimmen, Radfahren und Nordic Walking wurden empfohlen.

Die Beschwerden beginnen mit Anlauf-Schmerzen, dann kommen Belastungsschmerzen, hier könne zunächst mit Krankengymnastik und Medikamenten geholfen werden, erläuterte der Referent. Doch wenn Schmerzen in der Nacht auftreten, halte es der Patient oft nicht mehr aus. Mit Knorpelaufbaumaske habe er für eine kurze Zeit Ruhe, aber der Zeitpunkt sei gekommen, sich mit dem Arzt über die Operation zu unterhalten.

Wöfl gab seinen Zuhörern den Rat, nicht im Internet nach der richtigen Prothese für Knie- oder Hüftgelenk zu suchen. Was der Patient benötigen, soll mit dem Facharzt abgeklärt werden. Im Zweifelsfall könne er sich ruhig eine zweite Meinung einholen.

Anhand von Lichtbildern wurde gezeigt, wie eine Operation verläuft. Informiert wurde auch darüber, wie es danach mit Physiotherapie und Rehabilitation weitergeht, um wieder mobil zu werden. »Sie sehen, es ist alles ganz einfach«, meinte der Facharzt am Ende seines Vortrags ermunternd und nahm sich mit Andrea Kanold gerne die Zeit, um persönliche Fragen zu beantworten.

Traditionelles Liedgut

Konzert | Klosterspatzen singen in Kirche

Bad Dürrhein. Besinnliche Chormusik zu Advent und Weihnacht präsentieren die Villingener Klosterspatzen bei ihrem Weihnachtskonzert am dritten Adventssonntag, 16. Dezember, ab 17 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Johann.

Sie singen traditionelle Werke von Händel und Bach sowie natürlich das beliebte traditionelle Liedgut zur Weihnacht aus aller Welt bis hin zu Liedsätzen aus heutiger Zeit. Solistinnen aus dem stimmlich hervorragend geschulten Chor sowie Instrumentalisten der Musikakade-

mie bereichern das Konzert unter Leitung von Erkentrud Seitz.

Die Villingener Klosterspatzen wurden vor nunmehr 35 Jahren von Erkentrud Seitz an den St. Ursula Schulen gegründet. Seit mehr als zehn Jahren gehört dieser renommierte Kinder- und Jugendchor zur Musikakademie VS gGmbH. Von Anfang an arbeiteten sie auf einem anspruchsvollen Niveau Chorliteratur von der Renaissance bis in unsere Zeit. Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden zur Deckung der Unkosten wird gebeten.



Silber für zwei Jungmusiker

Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber haben Pauline Abert und Lukas Knörzer abgelegt, das ihnen beim Jahreskonzert vom Bläserorchester Bad Dürrhein von dessen Vorsitzenden Markus Heinemann (von links) überreicht wurde. Foto: Kaletta

Henriette Gärtner begeistert Hörer

Klassik | Uraufführung eines Werkes von Amadeus Wandelt

Bad Dürrhein. Schon bei der Begrüßung der 85 Konzertbesucher wurde die Besonderheit dieses Klavierabends mit der Nennung des Namens Henriette Gärtner spürbar. Diese Konzertpianistin von hohem Rang, ein Kind der Region, bekannt in zahlreichen Musikzentren national und international, wurde mit großer Begeisterung gefeiert. Die Zuhörer der Reihe »Klassik live« erlebten einen Tastenzauber, nicht überraschend, eher erwartet, denn man kennt ihre Begabung. Vor zehn Jahren bereits trat sie zum ersten Mal in der Konzertreihe Klassik Live auf.

Den Abend begann sie mit dem ersten Werk »Aus Holbergs Zeit – Suite im alten Stil« von dem norwegischen Komponisten Edvard Grieg, ursprünglich als Klavierwerk komponiert. Eine Suite, die der viel bekannteren mit dem Namen Peer Gynt in nichts nachsteht. »Der Stil dieser Musik sei den typischen höfischen Tanz- und Liedformen des frühen 18. Jahrhunderts verpflichtet.« Solche Informationen gab Gärtner vor jedem ihrer ausgewählten Stücke mit Charme und starkem Kontakt zu den Hörern, die diese Hilfen gerne abnahmen.

»Wer kennt Amadeus Wandelt«, wollte die Pianistin von ihren Zuhörern wissen und



In Bad Dürrhein kennt man Henriette Gärtner und ihr Können am Flügel. Foto: Lutz

verweist auf die folgenden drei Stücke dieses unbekanntes Schöpfers musikalischer Noten. Das Ergebnis: Natürlich keiner. Sie habe Nachfahren des in Breslau geborenen Komponisten getroffen und wertete anschließend die künstlerische Erbmasse dieses Mannes akribisch aus. Mit viel Beifall wurde die Präsentation dieser Ur-Aufführung in Bad Dürrhein bedacht.

Noch vor der Pause faszinierte das Publikum dann das »Rondo a capriccio« von Beethoven, genannt »Die Wut über den verlorenen Groschen, ausgetobt in einer Kapripize«. Dieses Stück, eigenwilliger Launenhaftigkeit, verlangt vom Interpreten ausge-

prägte Virtuosität, die alle Rhythmen, Farben, Themen, Aus- und Einbrüche dieses Rondos zu bändigen vermag. Die Bewunderung dafür bestätigte die Aussage Goethes über Beethoven, der über den genialen Komponisten sagte: »Zusammengefasst, energischer, inniger habe ich noch keinen Künstler gesehen.« Dem folgte nach der Pause die »Fantasie in C-Dur«, bekannter unter dem Namen »Wandererfantasie« von Franz Schubert. Ein Werk, das sich variationsreich und häufig taktwechselnd, hämmernd, melodisch, in kraftvollen punktierten Akkordtürmen bis hin zu rasanten Tremoli entfaltet.

■ Bad Dürrhein

- **Kurgymnastik** wird von 9.30 bis 10 Uhr im MTT-Gymnastikraum im Solemar angeboten.
- **Zum Ort der Stille** zur Marktzeit wird freitags von 10 bis 11.30 Uhr in der Erlöserkapelle in der Luisenstraße 8 eingeladen.
- **Zum Karten spielen** wird freitags ab 16.30 Uhr beim Animationsteam im Kurpark eingeladen.
- **Musik und Tanz** mit Ernst'l wird freitags um 19.30 Uhr im Hotel am Solegarten, Luisenstraße 14, geboten.
- **Gedächtnistraining** findet freitags von 14.30 bis 15.30 Uhr beim Animationsteam im Kurpark statt.
- **Das Jugendhaus Bohrturm** ist freitags von 17 bis 22 Uhr geöffnet.
- **Wochenmarkt** ist von 7 bis 12 Uhr in der Luisenstraße.
- **Die Stadtbücherei**, Schulstraße 7, ist montags, mittwochs und freitags von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.
- **Mandalas malen** heißt es heute ab 18.15 Uhr beim Animationsteam im Kurpark.
- **Ein Schachabend** findet freitags, 19 Uhr, im Haus des Bürgers statt.
- **Das Regiontheater** gastiert mit dem Stück »Loriot – Dramatische Werke« am Samstag, 15. Dezember, 20 Uhr, im Kurhaus.
- **Zum Liedersingen** mit Frieder Wezel lädt der Schwarzwaldverein am Dienstag, 18. Dezember, 15 Uhr, im Vereinsheim in der Salinenstraße 6 ein. Es ist keine Anmeldung erforderlich, die Veranstaltung wird bewirbt.

HOCEMMINGEN

- **Zum Adventsspielen** bekannter Weihnachtslieder lädt der Musikverein am Sonntag, 16. Dezember, auf dem Rathausplatz ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

OBERBALDINGEN

- **Die Landfrauen** treffen sich freitags von 17.30 bis 18.30 Uhr zur Gymnastik unter der Leitung von Sibylle Kienzle in der Jahnsporthalle.
- **Das ServiceCenter Ostbaar** ist am heutigen Freitag sowie am Samstag, 15. Dezember, ganztags geschlossen.
- **Einen Christbaumverkauf** veranstaltet der Musikverein mit der Bläserjugend am Samstag, 15. Dezember, ab 13 Uhr auf dem Rathausplatz in Oberbaldingen.
- **Der Gesangverein Liederkranz** lädt zum Weihnachtskonzert am Sonntag, 16. Dezember, 18 Uhr, in der evangelischen Kirche ein.

ÖFINGEN

- **Zum Weihnachtszauber** lädt die Bläserjugend des Musik- und Trachtenvereins Öfingen am heutigen Freitag, ab 14 Uhr, beim Ponyhof ein.

Sportlicher Start in das Jahr 2019

Bad Dürrhein. Um die guten Vorsätze für das neue Jahr auch umsetzen zu können, bietet das Forum Ostbaar wieder mehrere Sportkurse an. Der Rücken-Fit-Kurs beginnt am Dienstag, 8. Januar, um 8.30 Uhr. Die beiden Fitnessgymnastikkurse beginnen am Dienstag, 8. Januar, um 18 Uhr und am Freitag, 11. Januar, um 20 Uhr. Alle Kurse finden in der Biesinger Turnhalle statt. Wer in einem Kurs entschuldigt fehlt, kann die Stunde in einem der anderen Kurse nach Absprache nachholen. Diese Möglichkeit verfällt, sobald der Kurs beendet ist. Ein unverbindliches Probetraining ist kostenlos möglich, teilen die Organisatoren mit. Anmeldung und Informationen unter gibt es bei Gabi Schmidt, Telefon 07706/922272.